

## Friedrich Reinhardt, Verlagsbuchhandlung, Basel

Geschäft gegründet 1810.

# Für Weihnachten!

[Z]

Ich habe das Vergnügen, Ihnen ein neues Werk aus meinem Verlage anzeigen zu dürfen, für welches ich Ihre thätige Verwendung erbitten möchte. Die Ausstattung ist, wie bei allen meinen Büchern, eine geschmackvolle und der Preis ein mäßiger, welche beide Faktoren, neben dem sehr gediegenen Inhalt, viel dazu beitragen dürften, Ihnen den Absatz zu erleichtern:

## Eine Idee. Erzählung von G. Asmusen.

Ca. 15 Bogen 8°.

In Original-Leinwandband ord. Mk. 3.— = Fr. 3.75.

In Rechnung mit 25%; bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10 (à cond. nur in mässiger Anzahl).

Asmusen ist ein bereits in weiten Kreisen geschätzter Schriftsteller; er besitzt nicht nur große dichterische Gestaltungskraft, sondern kennt auch das praktische Leben, da er, als Oberingenieur eines der größten deutschen Werke, mitten im Treiben steht, wo im Kampf um Ehre, Reichtum und Macht die „Idee“ eine große Rolle spielt. Er zeigt uns hier in abwechslungsreichen Bildern, wie eine „Idee“ aufwärts oder auch abwärts führen kann, je nach den Faktoren, die mitspielen, und der sittlichen Kraft, die den betreffenden Personen innewohnt. Hierbei ist auch die Frage vom Trinken und Nichttrinken berührt und in die Bilder und Lebensschicksale mit eingeflochten. — Das Buch eignet sich auch durch seine gediegene Ausstattung vortrefflich zu Geschenkzwecken.

Ich benütze gerne die Gelegenheit, Ihre Aufmerksamkeit neuerdings zu lenken auf die früher erschienenen Werke meines Verlags, so besonders auf die

### Schottische Dorfgeschichten

[Z] Uebersetzt von Luise Oehler.

Inhalt:

J. H. Ewing: Vater Darwins Taubenschlag.  
Fergus Mackenzie: Aus einem schottischen Dorfe.

In elegantester Ausstattung mit Original-Leinwandband ord. Mk. 2.40. = Fr. 3.—.

In Rechnung mit 25%; bar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10.

Dieses hübsche Büchlein erschien diesen Sommer, zum Teil für die Reisesaison „als Ferienlektüre“ etwas spät. Wer aber sich noch dafür verwenden konnte, war sehr befriedigt von dem guten Resultat.

Das Buch eignet sich ebenso gut als Festgeschenk, so daß eine Verwendung auf Weihnachten sehr lohnend sein dürfte, besonders da in christlicher Belletristik dieses Jahr an Novitäten sehr wenig vorliegt.

Außerdem sind zur Lagerergänzung bestens empfohlen die übrigen Bücher meines Verlags:

Burdhardt, Rud., **Wir wollten Jesum gerne sehen.**

Thomas Frank, **Lebensfragen.**

**Willkommen.** Ein Herbergsbuch für unsere Gäste. Mit Zeichnungen von Albert Wagen und einem Geleitwort von Peter Kosegger.

Mein ganzer Verlag wird auch in Leipzig ausgeliefert; ebenso führen die Barfortimente fast alle meine Verlagswerke.

Indem ich Sie noch speziell bitte, meinem Verlage Ihre freundliche Unterstützung gewähren zu wollen, sehe ich Ihren gütigen Bestellungen gerne entgegen.

Basel, November 1902.

Hochachtungsvoll

**friedrich Reinhardt.**

Bestellzettel liegt bei.

Als Massenartikel erwiesen sich, wo man sich nur einigermaßen dafür verwendete, als sehr lohnend, die

### Schriften von Pfarrer Gustav Benz.

Von beiden sind dieses Jahr neue Auflagen erschienen:

**Wohin sollen wir gehen?** Fünftes bis siebentes Tausend.  
**Ein Stück eigen Land.** Viertes bis sechstes Tausend.

Es sind keine Erbauungsbücher im gewöhnlichen Sinn des Wortes, sondern Betrachtungen über Gegenstände und Erlebnisse des täglichen Lebens vom Standpunkt des praktischen Christentums, ohne dogmatische Erörterungen, aber tief ernst und gewissenhaft und doch wieder aufmunternd und mutmachend.

Die „Christliche Welt“ schrieb im Anschluß an eine längere Besprechung:

**Benz ist einer der bedeutendsten religiösen Schriftsteller der Gegenwart!**

Der Litterarische Weihnachtskatalog von K. f. Koehler:

**Benz ist ohne Zweifel ein aufgehender Stern in der Erbauungslitteratur!**

**Machen Sie einen Versuch mit seinen Schriften!**

Ich bin fest überzeugt, daß alle Ihre Bemühungen für diese wirklich gediegenen und anregenden Bücher von der nachhaltigsten Wirkung sein werden.